

# Inhalt

I	Einleitung	9
	Gliederung der vorliegenden Arbeit	15
II	Epoche: Annäherung an eine ambivalente Kategorie	17
1	„Epoche“ in literaturwissenschaftlichen Einführungen	18
2	„Epoche“ in ausgewählten theoretischen Konzeptionen der Geschichts- und Literaturgeschichtsschreibung	24
2.1	Niklas Luhmanns evolutionstheoretisches Epochenmodell	25
2.2	Hans-Ulrich Gumbrechts posthistoire-Konzeption	30
2.3	Evolutionstheorie und posthistoire: Gemeinsamkeiten und Unterschiede	33
3	Zum Verfahren der vorliegenden Arbeit	35
III	Der Normalisierungsdiskurs der Berliner Republik	39
1	Das neue Deutschland wird eine „normale“ Nation	40
2	Die innere Einheit und ihr neues Zentrum	44
3	Die Nation verschafft sich ein Selbstbild: die „Berliner Republik“	47
4	Die Nation trägt ihr Selbstbild nach außen	50
5	Diskussion: Die Verabschiedung von „1945“ zugunsten der neu-deutschen Nationalidentität	53
IV	Normalisierung auf dem literarischen Feld I: Die Beräumung	57
1	Die feuilletonistische Demontage des DDR-Patriotismus: die Debatte um Christa Wolf	57
2	Die feuilletonistische Demontage des DDR-Avantgardismus: die Debatte um Literatur und Staatssicherheit	68
3	Die feuilletonistische Demontage der Engagierten Literatur: die Debatte um Günter Grass	79
4	Diskussion: Die Beräumung des literarischen Feldes nach dem Systemumbruch	90

V	Normalisierung auf dem literarischen Feld II: Ein Feuilletonphänomen zwischen Zeitgeist und nationaler Identitätsbildung	95
1	Die Debatte um die Popliteratur	95
1.1	Iris Radischs Essay ‚Mach den Kasten an und schau‘	102
1.2	Volker Hages Essay ‚Die Enkel kommen‘	106
2	Exkurs: Was ist ein Zeitgeist?	111
2.1	Begriffsgeschichte und Begriffsverwendung im wissen- schaftlichen Kontext	112
2.2	Das Alltagsverständnis des Zeitgeistes und seine Funk- tionen in argumentativer Hinsicht	116
2.3	Das Konstruktionsverfahren und seine Leistung	119
3	Variationen: Feuilletonistische Bebilderung von Zeitgeist und neuer Nationalliteratur	122
3.1	Popliteratur als Ausdruck der Krise auf dem kulturellen Feld	124
3.2	Der Aufschwung – über goldene Zeiten für Literatur	132
3.3	Die Verfehlung des nationalen Auftrages durch die Popliteratur	137
3.4	Die Konstruktion der Generation Golf als dem Zeitgeist gemäßer Menschentypus	139
3.5	Das Ende von Spaßgesellschaft, Popliteratur und Generation Golf im Kontext des 11. Septembers 2001	143
4	Diskussion: Der Beitrag der Feuilletondebatte für die Epochenkonstruktion	147
VI	Normalisierung auf dem literarischen Feld III: Literaturwissenschaft und Epochenkonstruktion	149
1	Die Unbestimmbarkeit des Gegenstandes als seine besondere Qualität	149
2	Historisierungen	155
3	Das Archiv als poplitterarische Programmatik	163
4	Poplitterarische Merkmalskataloge	168
5	Generation	172
6	Das Ende der Popliteratur	179
7	Diskussion: Der Beitrag der Literaturwissenschaft für die Epochenkonstruktion	185

VII	Normalisierung auf dem literarischen Feld IV: Der Beitrag ausgewählter popliterarischer Texte zur Epochenkonstruktion	189
1	Das Leiden am Vaterland: <i>Faserland</i> (1995)	194
1.1	Narrative Muster der Zurückweisung: Plot und Figurenkonstruktion	198
1.2	Das bürgerliche Moralverständnis und seine Verwerfung in der Inszenierung des ‚Vaterlandes‘	203
1.3	Diskussion: „... und ich wünsche ihnen [...] den Tod.“	207
2	Das Leiden an der kulturellen Verfasstheit des Landes: <i>Deutsche Einheit</i> (1999)	212
2.1	Narrative Strategien der Einschreibung des Normali- sierungsdiskurses	214
2.2	Die Darstellungen des Kulturbetriebs	215
2.3	Vergangenheit und Gegenwart des Nationalsozialismus	217
2.4	Das neue nationale Zentrum: Die Hauptstadt Berlin	221
2.5	Diskussion: Über die „von Geschichte und Politik und Ideen unbeeinflussten Mief- und Muff-Menschen“	223
3	Das Leiden am Selbst: <i>Tristesse Royale</i> (1999)	226
3.1	Die Drangsal des Geldmangels	231
3.2	Die neue Mitte	235
3.3	Die unpolitische Masse	239
3.4	Diskussion: „Wir kommen nicht in die Hölle, wir leben schon drin.“	242
4	Fazit: Der Beitrag popliterarischer Texte zur Epochenkonstruktion	246
VIII	Schlussbemerkungen	253
IX	Literaturverzeichnis	259